

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales ,

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

1. Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	19.07.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	24.07.2023	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Gemeinderat nimmt die kurz- und mittelfristigen Planungen für den Bereich der Kindertageseinrichtungen zur Kenntnis und stimmt diesen zu.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Sachverhalt/Begründung:

1. Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Vorlage

In den letzten Jahren wurde die Zahl der Plätze in Kinderkrippen und Kindergärten kontinuierlich ausgebaut. Durch die Maßnahmen der **letzten fünf Jahre (seit 2018) konnten 466 neue Plätze** sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt geschaffen werden. **90 zusätzliche Plätze** werden durch bereits laufende Maßnahmen **im Kalenderjahr 2023 bzw. Kitajahr 2023/2024** realisiert.

Diese Maßnahmen tragen insgesamt zur Bedarfsdeckung an Betreuungsplätzen bei, dennoch werden bezogen auf einzelne Stadtgebiete und Einrichtungen immer wieder Bedarfe deutlich. Um diese teilweise zu decken sind für das Kitajahr 2023/24 **zwei weitere Naturgruppen** mit insgesamt **40 Plätzen** für Kinder über 3 Jahren in Bühl und Griesheim projektiert.

Weitere Ausbaumaßnahmen mit insgesamt **175 zusätzlichen Plätzen** sind **mittelfristig** vorgesehen.

Zum KiTa-Jahr 2023/24 erhielten Stand Mai 2023 insgesamt 2.811 Kinder ein Platzangebot. Soweit möglich wurde ein Platz in der Wunscheinrichtung angeboten. Zum Redaktionsschluss der Vorlage Anfang Juni 2023 haben 302 Kinder noch keinen Platz zugewiesen bekommen, diesen stehen allerdings ausreichend freie Plätze gegenüber. Es ist davon auszugehen, dass die meisten dieser Kinder noch versorgt werden können, sofern das notwendige Personal dafür gewonnen werden kann. Die Eltern von 95 Kinder möchten auf jeden Fall auf der Warteliste verbleiben, weil z.B. der Platz in der Wunscheinrichtung nicht zugewiesen werden kann.

Der Personalbedarf ist in den städtischen Einrichtungen sowie gesamtstädtisch leicht rückläufig, für die städtischen Einrichtungen ist jedoch zu beachten, dass die noch nicht versorgten Kinder hauptsächlich den städtischen Einrichtungen zugewiesen werden – dies wird den Personalbedarf wieder entsprechend erhöhen.

Stand 01.06.23 sind mit Blick auf das Kitajahr 2023/24 rund 14,0 Fachkraftstellen unbesetzt, dies kann sich jedoch täglich ändern. Für die oben genannten noch nicht zugewiesenen 215 Kindern würden im Vergleich zum heutigen Stand weitere rund 20 Stellen benötigt! Insgesamt wären somit 34 Stellen in den nächsten Monaten neu zu besetzen.

Um dem Fachkräftemangel und den damit einhergehenden zeitweisen Betreuungszeitreduzierungen zu begegnen hat die Stadt Offenburg das „Offenburger Modell“ konzipiert. An drei Standorten wird dies derzeit umgesetzt – der Fachkräftebedarf in den 3 Kitas konnte somit reduziert werden und die Bildungsqualität sowie Arbeitszufriedenheit der Fachkräfte gesteigert werden. Können weitere Piloten an den Start

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

gehen, wird der Fachkräftebedarf weiter sinken und sich das Risiko von adhoc Betreuungszeitreduzierungen verringern.

Zum Stand der drei Piloten wird separat in der Ausschusssitzung berichtet, die Grundlagen, Vorgehensweisen und aktuellen Sachstände sind sehr transparent über die Website www.offenburgermodell.de zu verfolgen.

Es bleibt eine Herausforderung alle freien und die zusätzlich erforderlichen Stellen – insbesondere unterjährig - zu besetzen, jedoch ist die Attraktivität der Stadt Offenburg, als Arbeitgeberin für pädagogische Fachkräfte, auch auf Grund des „Offenburger Modells“ deutlich gestiegen. Mit der Arbeitgeber*innen-Kampagne „Spurenhinterlasser – Du machst den Unterschied“ erfolgt seit über einem Jahr gerade auch für den pädagogischen Bereich eine junge, frische und emotionale Ansprache potenzieller Bewerber*innen. Auch für Quereinsteiger*innen sind wir offen und bieten entsprechende Qualifikationsmöglichkeiten.

Mit dem Doppelhaushalt 2024/25 planen wir unsere Ausbildungsquote noch einmal zu erhöhen, von 42 auf 72 AIP und PIA Ausbildungsstellen.

2. Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt

Unter den 22 strategischen Zielen der Stadt Offenburg findet sich Ziel C1:

Für alle Kinder von 1 - 6 Jahren wird in den Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten.

In den letzten Jahren wurde dieses Ziel mit einer mittelfristigen Bedarfsplanung konsequent verfolgt.

3. Ausgangslage und Entwicklung der letzten Jahre

Die Zahl der Kinder in den Offenburger Kitas stieg in den letzten Jahren – besonders ab 2016 – an. Folgende Grafik zeigt die gemeldeten Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren jeweils im Jahresdurchschnitt:

Kinder in den Einrichtungen 2012 bis 2022:

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

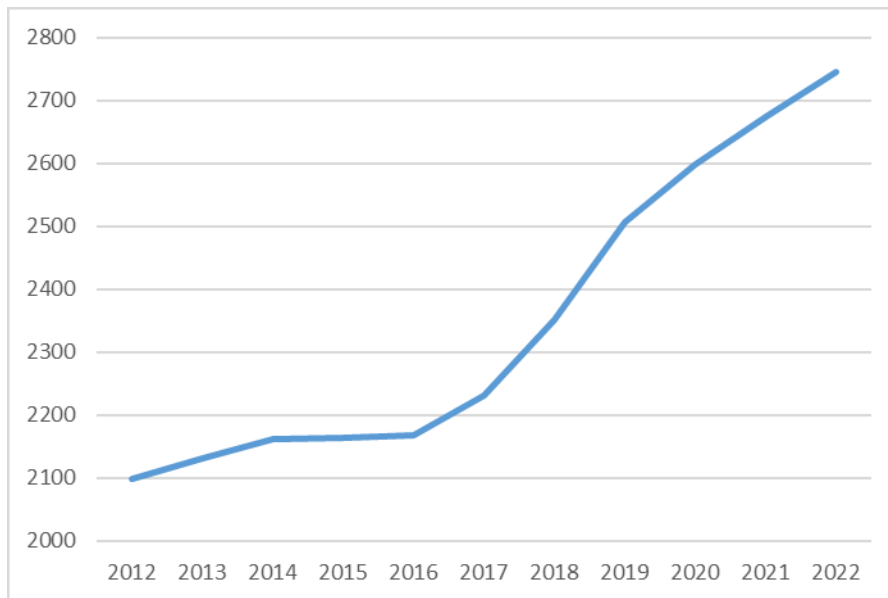
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen



Seit 2018 wurden folgende Erweiterungsmaßnahmen vorgenommen, die bereits in Betrieb sind:

Einrichtung	Plätze U3	Plätze Ü3
Kita Zunsweier	-	40
Kita Griesheim	10	4
SFZ Albersbösch	27	20
Haus der kleinen Freunde	27	10
Krippe Angelgasse	20	-
Waldkita Fessenbach	-	20
Tagespflege in anderen geeigneten Räumen	6	-
Hans-Jakob-Schule	-	12
Außenstelle Kittelgasse d. SFZ am Mühlbach	-	43
Naturgruppe Waldorf	-	20
SFZ am Mühlbach	20	12
Naturgruppe SFZ Oststadt	-	20
SFZO Krippe Helene-Weber-Straße	20	-
Kita Stegermatt	20	20
SFZ Innenstadt Naturkita	0	20
Burda Bambini	10	0
SFZ Buntes Haus	20	25
Montessori Zentrum	0	10
Kita St. Franziskus Bohlsbach	10	0

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Summe	190	276
--------------	------------	------------

Projekte 2023

Der Ausbau in der Kita Griesheim ist nun fast fertiggestellt. Durch einen Zwischenbau sind 10 Plätze für Kinder unter drei Jahre entstanden. Durch Lieferschwierigkeiten in einzelnen Gewerken kam es zu einer Verzögerung der Fertigstellung.

Die Erweiterung der Kita St. Franziskus in Bohlsbach ist in der Umsetzungsphase. Es sind **bereits 10 Plätze** für Kinder unter drei Jahre entstanden. Nach kompletter Fertigstellungen werden noch 10 weitere U3-Plätze sowie weitere 20 Plätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahre entstehen. Die Gesamtmaßnahme wird im Jahr 2023 abgeschlossen.

Da Mitte 2023 die vorübergehend genutzten Räume im Gemeindezentrum wegfallen werden, plant der katholische Träger eine **Erweiterung der Kindertagesstätte „Am Waldbach“** um eine Gruppe (10 Plätze) für Kinder unter drei Jahren sowie ein Umbau der Räume im Bestand.

Um den kurzfristigen Engpässen in einzelnen Ortsteilen entgegen zu wirken, sind in Bühl und Griesheim 2 Naturgruppen (insges. 40 Plätze) für Kinder im Alter von 3-6 Jahren für alle Ortsteile im Norden geplant worden. In Albersbösch konnte kein geeigneter Standort für eine Naturgruppe gefunden werden, die Planungen ruhen daher derzeit. Die aktuelle Platznachfrage in Albersbösch kann trotzdem befriedigt werden, teilweise werden jedoch Plätze in benachbarten Stadtteilen angeboten.

Insgesamt fallen durch diesen weiteren Ausbau außerplanmäßige Investitionskosten in Höhe von 245.000 EUR für den Kauf der Bauwagen an, diese wurden durch positive Budgetvorträge aus Vorjahren sowie coronabedingten Minderausgaben gedeckt. Darüber hinaus fallen weitere Kosten für Personal und Sachmittel an.

Weitere Plätze in Umsetzung 2023/24:

Einrichtung	Plätze U3	Plätze Ü3
Kita Griesheim	10	-
Kita St. Franziskus Bohlsbach	10	20
Naturkita Bühl	-	20
Naturkita Griesheim	-	20
KiTa Am Waldbach	10	-
Summe	30	60

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Zuzüglich 14 Plätze U3 in der Tagespflege

Nach Fertigstellung dieser Maßnahmen werden

- für die Kinder unter drei Jahren trägerübergreifend 759 und
- für Kinder über drei Jahren 2.397 Plätze (inkl. Altersmischungsplätze) zur Verfügung stehen, sofern keine weiteren Veränderungen der Betreuungsform vorgenommen werden.

In der Tagespflege werden Stand 01.06.2023 99 Kinder aus Offenburg betreut, davon 73 im Alter bis 6 Jahre. Um Anreize zur Betreuung Offenburger Kinder zu setzen wurde ein städtischer Zuschuss eingeführt. Die Zahl der Offenburger Kinder in der Tagespflege hat sich deutlich erhöht.

Anzahl und Altersverteilung Tageskinder (TK) aus Offenburg:

	Anzahl TK aus OG	U 1	1 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre	6 – 14 Jahre
01.09.2022	78	5	41	17	15
01.06.2023	99	6	50	23	20
	+ 26,9 %	+ 20 %	+ 21,9 %	+ 35,2 %	+ 33,3%

Quelle: Tageselternverein Offenburg

Zusätzlich werden derzeit an drei Standorten „Kindertagespflege in geeigneten Räumen“ - kurz „TIGER – Gruppen“ aufgebaut – 2 davon beginnen voraussichtlich mit 14 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren zum 01.09.2023.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass nach Beendigung dieser Maßnahmen in der Zeit von 2018 bis 2023 rund 600 zusätzliche Kita- und Krippenplätze geschaffen wurden. Damit wurde sichergestellt, dass der wachsenden Zahl an Kindern in Offenburg und deren Eltern immer ein Betreuungsangebot gemacht werden konnte. Auch in den nächsten Jahren sind weitere Anstrengungen erforderlich um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Eine große Herausforderung ist es, wie schon berichtet, hierfür das notwendige Personal zu akquirieren.

Mittelfristige Projekte in Planung

Neben den vorstehend dargestellten Erweiterungen sind mittelfristig derzeit folgende weitere Ausbaumaßnahmen geplant:

Auf dem ehemaligen Schlachthofareal – **Canvas 22** wird weiterhin mittelfristig angestrebt eine **Kreativ-Kita mit Krippe** zu errichten, die dann insbesondere den provisorisch hergerichteten alten Ölbergkindergarten in der Kittelgasse ablösen sowie den

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

stark angestiegenen Bedarf in der Innenstadt auffangen soll. Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Es sollen voraussichtlich 30 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 100 Plätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren entstehen. Eine entsprechende Konzeption wird vs. im Rahmen der Bedarfsplanung 2024 dem Gemeinderat vorgestellt.

Für die **Erweiterung der Kita Waltersweier** um 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 25 Plätze für Kinder im Alter von drei bis 6 Jahren soll zum DHH 24/25 die nötigen Mittel beantragt werden, um Bedarfe durch Zuzüge in das Baugebiet „Spitalbündt“ zu decken.

Es sind somit **weitere 175 Plätze** für Kinder im Alter von 1-6 Jahren in Planung.

Einrichtung	Plätze U3	Plätze Ü3
Kreativkita Canvas 22	30	100
Kita Waltersweier	20	25
Summe	50	125

Über eine mögliche Förderung der Plätze (Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung“) kann derzeit keine sichere Aussage getroffen werden, da aktuell das Förderprogramm noch nicht verlängert wurde.

Hier ist es zwingend, dass zeitnah eine Förderung wieder aufzulegen um den Ausbau in den Kommunen nicht zu behindern. Außerdem sollte in der Folge eine Beantragung an Hand der bisherigen Antragsformulare zugelassen werden um Zeit zu sparen.

4. Planungsfaktoren

Bei der Prognose, wie viele Kindergarten- und Krippenplätze benötigt werden, sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung/Kinderzahlen (Offenburger Kinder).
- Der Anteil der Kinder, welche den Kindergarten bzw. die Krippe besuchen
- Die Nachfrage nach der Betreuungsform (je nach Betreuungsform unterschiedlicher Platzbedarf)
- Die Notwendigkeit, Plätze über das Stadtgebiet verteilt bereitzustellen
- Die erwartete Zahl an auswärtigen Kindern, die die Offenburger Kitas besuchen abzüglich der Zahl Offenburger Kinder, die Kitas in anderen Gemeinden besuchen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

a. Die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung

Bis 2020 stieg die Anzahl der Kinder innerhalb Offenburgs sowohl im U3-Bereich als auch im Bereich der Kinder im Alter von 3-6 Jahren kontinuierlich an. Nachdem es im Jahr 2021 einen leichten Rückgang der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren gab, ist dieser Wert nun wieder leicht angestiegen. Im Bereich der Kinder unter 3 Jahren liegt der Wert in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Zahlen laut Bevölkerungsstatistik:

Zeitpunkt	Kinder U3	Ü3
31.12.2016	1667	1521
31.12.2017	1744	1592
31.12.2018	1749	1699
31.12.2019	1764	1735
31.12.2020	1797	1798
31.12.2021	1856	1789
31.12.2022	1844	1801

Grund für die steigenden Zahlen der letzten Jahre (+ 4.003 Haushalte von 2010 – bis 2022) ist u. a. die rapide ansteigende Zahl an Wohnungen, die einen signifikanten Zuzug bewirkt und weiterhin bewirken wird. Die Aufsiedlung des Mühlbachareals und der Nordweststadt, die großen Wohnbauvorhaben in der Ortenberger Straße und der Fessenbacher Straße (Seidenfaden), die Bebauung des Kronenbräu-Areals sowie des Burda-Areals und des Kirsch-Geländes, die Entwicklung der Baugebiete „Spitalbündt“ und „In den Matten“ sowie andere größere Entwicklungen werden dafür sorgen, dass die Zahl der Kinder zunächst auch weiterhin kontinuierlich anwächst.

Neue Bevölkerungsvorausrechnung (Grundvariante Gesamtstadt v. Juni 2021):

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

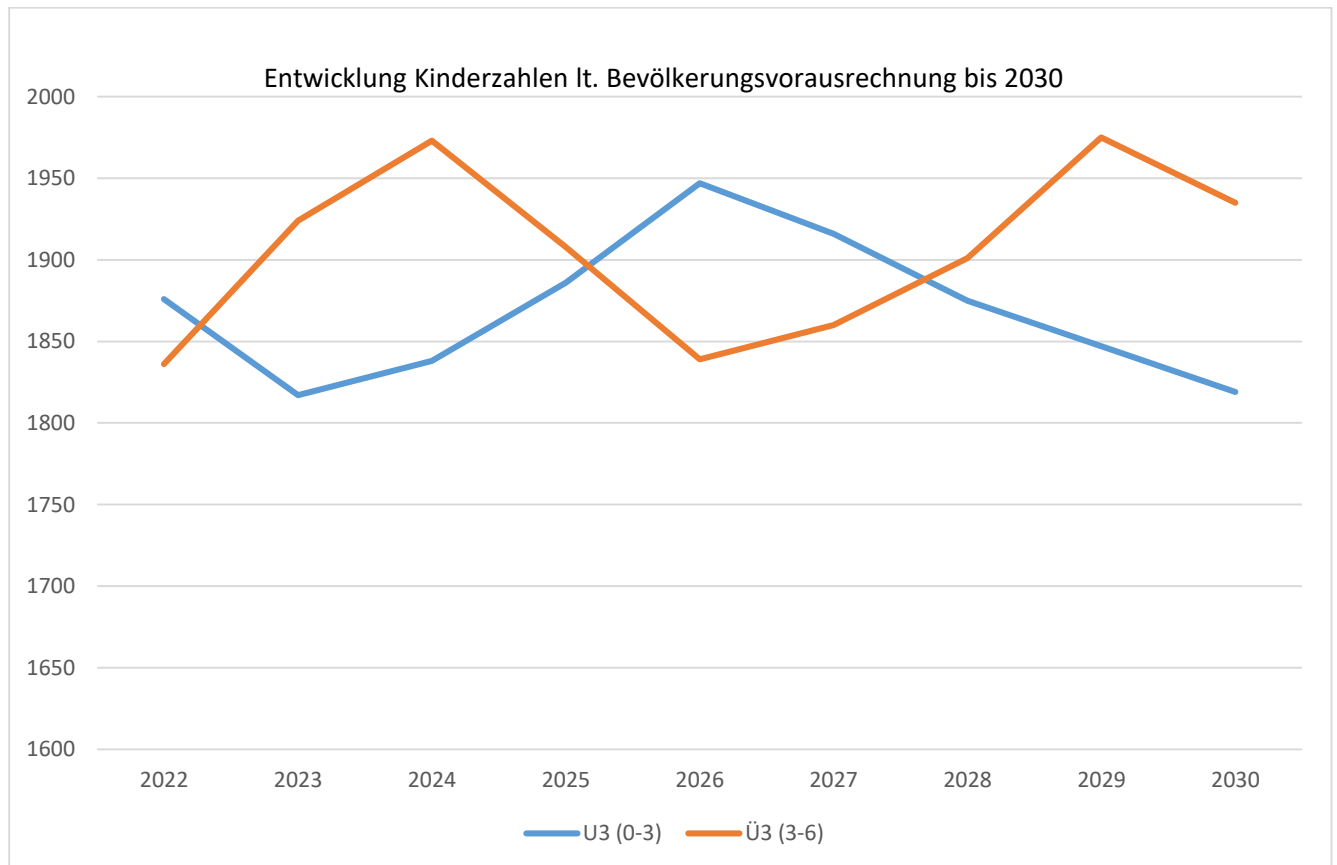
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen



Altersgruppe	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
U3 (0-3)	1876	1817	1838	1886	1947	1916	1875	1847	1819
Ü3 (3-6)	1836	1924	1973	1908	1839	1860	1901	1975	1935

Die aktuelle Bevölkerungsvorausrechnung geht davon aus, dass die Zahlen im Bereich der Kinder unter drei Jahren nach einem leichten Rückgang bis 2023 stetig ansteigen und 2026 zunächst einen Höhepunkt erreichen werden. Danach ist mittelfristig mit einem Rückgang der unter 3-Jährigen zu rechnen.

Im Bereich der Kinder im Alter von 3-6 Jahren verhält es sich umgekehrt. Bis 2024 wird zunächst mit einem Anstieg um ca. 10% gerechnet. Danach ist ein Rückgang bis 2026 zu erwarten bevor es erneut zu einem Anstieg kommen wird. Langfristig ist somit im Bereich der Kinder im Alter vom 3-6 Jahren mit einem Anstieg zu rechnen.

Die Bevölkerungsvorausberechnungen können jedoch nur bedingt als Grundlage herangezogen werden. Die vorherige Bevölkerungsvorausberechnung, die dem Gemeinderat am 27.06.2016 (Drucksache-Nr. 092/16) zur Kenntnis gegeben wurde, wurde in den letzten Jahren deutlich übertroffen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Bevölkerungsvorausberechnung 2016:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Szenario mittel	3.137	3.142	3.235	3.271	3.320	3.304	3.256	3.242
Szenario 1	3.137	3.176	3.311	3.379	3.459	3.509	3.488	3.503
Bevölkerungsstatistik IST	3.135	3188	3336	3448	3499	3595	3645	3645

b. Der Anteil der Kinder aus Offenburg, die das Angebot in Anspruch nehmen

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich **215 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren** in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 685 Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren innerhalb Offenburgs entspricht dies einer Betreuungsquote von 31,4 %.

Von den 605 Kindern **im Alter von 2 bis unter 3 Jahren** nutzten im Jahresdurchschnitt 2022 **445 Kinder** das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 73,55 % dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden. Insgesamt besuchten 2022 rund 51 % der ein- und zweijährigen Kinder bereits eine unserer Einrichtungen. Außerdem wurden 41 Kinder in der Kindertagespflege betreut.

Im Kalenderjahr 2022 belegten im Jahresdurchschnitt **2.060 Kinder im Alter von 3 Jahre bis Schuleintritt** einen Platz in einer Kindertageseinrichtung, was bereits eine nahezu 100%ige Inanspruchnahme bedeutet.

c. Die Nachfrage nach der Betreuungsform (je nach Betreuungsform unterschiedlicher Platzbedarf)

Die Änderung der Betreuungsformen ziehen unter Umständen auch Änderungen der Betriebserlaubnis nach sich, da die einzelnen Betreuungsformen unterschiedlich große Regelgruppenstärken und Höchstgruppenstärken haben:

Gruppenart Alter der Kinder	Regelgruppenstärke,
<u>Halbtagsgruppe HT</u> für 1 bis 2-Jährige (U3), (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden) in Offenburg 4 Stunden	10 Kinder
<u>Regelgruppe RG</u>	

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
 Fachbereich 9, Familien,
 Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
 Köllner Martina
 Elste Michel

Tel. Nr.:
 82-2462

Datum:
 12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

für 3-Jährige bis Schuleintritt (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag) in Offenburg 6,25 Stunden mit Unterbrechung wird in den städtischen Kitas ab 23/24 nicht mehr angeboten – das Angebot ist auslaufend	25 bis 28 Kinder
<u>Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit VÖ 30 und 35</u> für 3-Jährige bis Schuleintritt (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden) in Offenburg 7 Stunden für 1-2 Jährige in Krippen	22 bis 25 Kinder 10 Kinder
Ganztagesgruppe GT 45 für 3-Jährige bis Schuleintritt (mehr als 7 Stunden durchgängige Öffnungszeit) in Offenburg 9 Stunden für 1-2 Jährige in Krippen GT50 – 10 Stunden wird nicht mehr angeboten – Angebot ist auslaufend	20 Kinder 10 Kinder

Werden in Ü3-Gruppen auch U3-Kinder betreut (Altersmischungsplatz), so zählen diese doppelt (also 1 U3 Kind belegt dann 2 Plätze). Dadurch kann es bei der Platzzahl zu Veränderungen kommen, je nachdem wie viele Altersmischungsplätze zu Beginn des Kitajahres belegt werden. Krippengruppen haben eine Gruppenstärke von 10 Kindern.

d. Verteilung der Plätze über das Stadtgebiet

Kindergarten- und Krippenplätze müssen in „zumutbarer Entfernung“ zur Verfügung gestellt werden. Besonders in einer Stadt wie Offenburg mit ihren elf Ortschaften genügt es nicht, wenn die Zahl an Plätzen zwar insgesamt ausreicht, diese aber nicht ortsnah zur Verfügung stehen. Mehrere Verwaltungsgerichte haben sich bereits mit dieser Frage beschäftigt. Die Rechtsprechung ist uneinheitlich. Von einer gewissen Strahlkraft sind jedoch Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Köln, welches eine Entfernung von maximal 5 Kilometer für noch zumutbar hält, und die Entscheidung des VG München, das maximal 30 min. Fahrtzeit für zumutbar hält.

Aus der Struktur der Stadt mit 11 Ortsteilen, den daraus resultierenden langen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Wegen und diesen Anforderungen ergibt sich, dass mittel- und langfristig mit einer 95% - Auslastung geplant werden muss, da es ansonsten immer wieder zu Überschreitungen der von der Rechtsprechung definierten Zeiten bzw. Entfernungen kommt. Temporär, d.h. in Zeiten des starken Ausbaus von Einrichtungen ist es sicher möglich, den Eltern längere Fahrzeiten zuzumuten.

Des Weiteren ist anzustreben, dass Kinder beim Wechsel von der Krippe in den Kindergarten möglichst nicht die Betreuungseinrichtung wechseln müssen. Deshalb sollten Einrichtungen idealerweise einen Platzanteil von 75% für Kinder über drei Jahren und einen solchen von 25% für 1- und 2- jährige Kinder haben.

Krippengruppen werden für zehn Kinder eingerichtet; im Kindergartenbereich sind durchschnittlich 22 Kinder in einer Gruppe. Mittelfristig sollten je vier bis fünf Kindergartengruppen drei Krippengruppen zugeordnet werden. Diesem Verhältnis sollten sich Neu- und Anbaumaßnahmen idealerweise annähern. Nachbareinrichtungen sollten gegebenenfalls kompensierend wirken.

- e. Die zu erwartende Zahl an auswärtigen Kindern, welche die Offenburger Kitas besuchen abzüglich der Zahl Offenburger Kinder, die Kitas in anderen Gemeinden besuchen

In Offenburg werden wesentlich mehr Kinder aus umliegenden Gemeinden betreut als dies umgekehrt der Fall ist. Das liegt daran, dass

- die Stadt mit ihrer großen Zahl an Arbeitsplätzen Ziel zahlreicher Einpendler ist,
- es in Offenburg teilweise deutlich umfangreichere und flexiblere Betreuungsformen gibt,
- die Gebühren gerade bei den VÖ- und Ganztagsangeboten vergleichsweise günstig sind und
- die umliegenden Gemeinden teilweise erst mit Verzögerung den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz einlösen konnten.

Ungefähr 100 Plätze waren im letzten Jahr durch Kinder aus anderen Gemeinden belegt, jedoch besuchten nur 24 Kinder aus Offenburg auswärts Krippen oder Kindergärten. Aufgrund der knapper werdenden Plätze musste in den letzten Jahren mit Neuanmeldungen von außerhalb restriktiver umgegangen werden.

5. Kitajahr 2023/2024

Belegung Kitaplätze:

U3-Kinder (1 bis 2-Jährige):

	HT	VÖ30	VÖ35	GT45	GT50	Gesamt

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Platzbelegung zum 31.05.2024 Stand 11.05.2023	56	66	385	67	8	582
Vergleich Vorjahr (02.05.2022)	97	0	415	106	8	626
Vergleich Vorvorjahr (06.05.2021)	93	0	342	99	37	571

Ü3-Kinder (3 Jahre bis Schuleintritt):

	RG	VÖ30	VÖ35	GT45	GT50	Gesamt
Platzbelegung zum 31.05.2024 Stand 11.05.2023	45	261	1384	442	97	2229
Vergleich Vorjahr (02.05.2022)	198	0	1307	578	145	2228
Vergleich Vorvorjahr (06.05.2021)	246	0	1213	511	197	2167

Kinder in Spielzeitbetreuung: 61

Wie in den vergangenen Jahren wurden Platzvergabekonferenzen durchgeführt, um die zur Verfügung stehenden Plätze den Bedarfsmeldungen der Eltern zuzuordnen. Es konnte nicht immer ein Platz zu dem gewünschten Termin in Aussicht gestellt werden. Einigen Eltern musste eine andere als die gewünschte Betreuungsform oder eine andere Einrichtung angeboten werden.

Zum Zeitpunkt der Auswertung (Stand 25.05.2023 – Blick auf 31.05.2024) wurden 582 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 2.229 Plätze für Kinder über 3 Jahren fest belegt.

Eltern erhielten im Rahmen der Platzvergabekonferenzen ein Platzangebot (z. T. in einer anderen Einrichtung).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Anzahl angemeldeter Kinder in Kitas und Krippen in Offenburg - Stand 30. Mai 2023

Kita-Jahr zum Stichtag	2019/20 31.05.2012	2020/21 31.05.2021	2021/22 31.05.2022	2022/23 31.05.2023	2023/24 31.05.2024	da- von U3	Ü3	2023/24 Prognose
versorgte Kinder	2.532	2.628	2.738	2.854	2.811	582	2.229	3.013
Warteliste/unver- sorgt	154	215	181	134	302	44	43	100
Gesamt	2.686	2.843	2.919	2.988	3.113	733	2.380	3.113
Anzahl Plätze rechn. freie/fehlende Plätze zur Zahl der tatsächlich versorgten Kinder	2.863	2.889	3.008	3.074	3.116	745	2.371	3.116
	331	261	270	220	305	12	-9	103
Personalbedarf in Stellen	376	404	422	443	436			463
				zusätzl. Stellenbe- darf	20			

Fazit: Aufgrund des ambitionierten Platzausbaus der letzten Jahre kann derzeit **allen Eltern ein Angebot** gemacht werden. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass zum aktuellen Zeitpunkt die für alle Plätze notwendige Personalausstattung noch nicht gesichert ist – insofern ist nicht auszuschließen, dass doch nicht alle Plätze tatsächlich belegt werden können

Außerdem werden nach dem Auswertungsdatum weitere Anmeldungen im Laufe des Jahres durch Zuzüge noch erfolgen. Insgesamt kann es dann zu Wartezeiten kommen.

6. Ausblick

Die aktuelle Bevölkerungsvorausrechnung geht davon aus, dass die Zahlen im Bereich der Kinder unter drei Jahren ab 2023 stetig ansteigen und 2026 den Höhepunkt erreicht haben werden. Danach ist mit einem Rückgang der unter 3-Jährigen zu rechnen. Im Bereich der Kinder im Alter von 3-6 Jahren verhält es sich umgekehrt.

Weiterhin soll im beim Ausbau im Fokus stehen, dass Kindergarten- und Krippenplätze möglichst für alle ortsnah zur Verfügung gestellt werden können. Besonders in einer Stadt wie Offenburg mit ihren elf Ortschaften genügt es nicht, wenn die Zahl an Plätzen zwar insgesamt ausreicht, diese aber nicht ortsnah zur Verfügung stehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner Martina
Elste Michel

Tel. Nr.:
82-2462

Datum:
12.06.2023

Betreff: Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Aus der Struktur der Stadt mit 11 Ortsteilen, den daraus resultierenden Wegstrecken und diesen Anforderungen ergibt sich, dass um die Entfernung von max. 5 km einhalten zu können mit einer 95% - Auslastung geplant werden muss. Eine höhere Auslastung ist nur temporär zur Abfederung von „Spitzen“ möglich.

Mittel- bis langfristig sollte auch erreicht werden, dass auswärtige Kinder wieder in stärkerem Umfang in den Offenburger Einrichtungen betreut werden können, gerade weil Offenburg auch vielen Auswärtigen Arbeitsplätze bietet und dieser „weiche“ Faktor auch für den Wirtschaftsstandort Offenburg wichtig ist. Die jetzt geplanten Maßnahmen erscheinen aus heutiger Sicht notwendig aber auch ausreichend, um dieses Ziel zu erreichen.

Ob für die noch auszubauenden Plätze ausreichend Fachpersonal gefunden wird ist mehr als fraglich. Mit Blick auf das Personal bleibt Personalbindung, die Erfahrung der Wirksamkeit pädagogischen Handelns eine ausreichende Personalausstattung und eine optimierte Personalsteuerung das derzeit beherrschenden Thema in der Frühen Bildung.

Durch unser Offenburger Modell versuchen wir eine hohe Bildungsqualität und Verlässlichkeit für 7 Stunden am Tag abzusichern und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine anschließende Spiel- und Betreuungszeit von derzeit knapp 10 Stunden/wöchentlich. Hilfreich wäre es diese betriebserlaubnisfreie Zeit von derzeit knapp 10 Stunden auf 12,5 oder besser 15 Stunden wöchentlich zu erhöhen sowie die Aufnahme der Kosten für diese Zeiten in die Förderung des Landes analog der Kitaförderung.